

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 03.07.2013

Einladung: Schreiben vom 21.06.2013
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Ratsmitglieder

Werner Jung

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Regina Dreistadt

Jürgen Heno

Dr. Hans-Gerd Höptner

(ab P. 6)

Sabine Junge

Carsten Koll

Andreas Köpping

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Christa Reinartz-Uhrmacher

Amélie Reinke

Philipp Uhrmacher

Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Thomas Nuhn

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Niederschrift der 17. öffentlichen Sitzung vom
17.10.2012
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Vorstellung Pflegestützpunkt Remagen/Sinzig
- 4 Verkehrssituation im Bereich Rheinhöhenweg/Im Buch-
holz
- 5 Neugestaltung der Beete im Hardtweg
- 6 Vorschläge für den Haushalt 2014
- 7 Mitteilungen und Anfragen

18. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Niederschrift der 17. öffentlichen Sitzung vom 17.10.2012 –

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 1

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Fragen werden von den anwesenden Bürgern nicht gestellt.

Zu Punkt 3 – Vorstellung Pflegestützpunkt Remagen/Sinzig –

Protokoll:

Der Vorsitzende leitet kurz in das Thema ein. Der Seniorenbeirat hatte allen Ortsbeiräten gebeten, Frau Uta Vogel vom Pflegestützpunkt die Möglichkeit einer Vorstellung Ihrer Tätigkeiten zu geben. Diesem Wunsch sei er gerne nachgekommen. Sodann übergibt er das Wort an Frau Vogel, die ihre Arbeit als Pflegestützpunkt Remagen-Sinzig kurz vorstellt.

Bei der Einrichtung handelt es sich um eine Beratungsstelle für ältere, kranke oder auch behinderte Menschen sowie deren Angehörigen. Diese besteht seit 1995 (vormals: Beratungs- und Koordinierungsstelle) und erfüllt den gesetzlichen Anspruch auf eine kostenlose Pflegeberatung. Das von der Dipl.-Sozialarbeiterin Uta Vogel geleitete Büro des Pflegestützpunktes befindet sich in Sinzig, wobei ihre Tätigkeit erfahrungsgemäß überwiegend aus Hausbesuchen bestehe. Einmal wöchentlich (freitags, 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr) findet zudem eine Beratungsmöglichkeit im Remagener Rathaus statt (Nebengebäude Bachstraße 7). Die Arbeit des Pflegestützpunktes erfolgt grundsätzlich unabhängig, kostenfrei, vertraulich und unverbindlich. Wesentliches Ziel der Einrichtung ist es, den Menschen eine möglichst selbständige Lebensführung in der häuslichen Umgebung unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse zu ermöglichen. Die Beratungswünsche der betroffenen Menschen umfassen nach den Erfahrungen von Frau Vogel schwerpunktmäßig die Themen:

- Pflegeversicherung incl. Widerspruch
- Versorgung in häuslicher Umgebung
- behindertengerechte Wohnraumanpassung
- Wohngeld, Sozialhilfe, Pflegeversicherung
- Versorgungsvollmacht, Patientenverfügung

Im Anschluss an ihre Vorstellung verteilt ein Faltblatt an die Ortsbeiratsmitglieder.

Aufgaben der Pflegestützpunkte

- Wir helfen Ihnen bei der Ermittlung Ihres persönlichen Hilfebedarfs und bei der Erstellung eines persönlichen Hilfeplans.
- Wir stellen Ihnen die Hilfsangebote unterschiedlicher Anbieter und Einrichtungen vor: z.B. ambulante Pflegedienste, Essen auf Rädern, Hilfsmittel, Nachbarschaftshilfe, Hausnotruf, Selbsthilfegruppen, Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege, Alten- und Pflegeheimplätze, betreutes Wohnen.
- Auf Wunsch vermitteln wir geeignete ambulante, teilstationäre u. stationäre Hilfen.
- Wir informieren Sie über gesetzliche Hilfen und Finanzierungsmöglichkeiten.
- Wir helfen Ihnen bei der Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung.
- Wir informieren über alters- und behindertengerechte Wohnraumanpassung.
- Wir unterstützen Sie, in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V., bei konkreten Beschwerden über Anbieter von Pflegeleistungen oder über Institutionen und Behörden.

Unsere Beratung ist kostenfrei, unverbindlich und vertraulich und kann auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

Unser Ziel ist die Aufrechterhaltung einer möglichst selbständigen Lebensführung in der häuslichen Umgebung unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Entlastung der Angehörigen

Pflegestützpunkt Adenau-Altenahr
Kirchstraße 15 – 19, 53518 Adenau
Friedhelm Benner (Dipl.-Sozialarbeiter)
Telefon: 0 26 91 / 30 56 12, Telefax: 0 26 91 / 30 58 86 12
E-Mail: f.benner@psp-ahrweiler.de
Frank Weidenbach
(Sozialversicherungsfachangestellter)
Telefon: 0 26 91 / 30 56 13, Telefax: 0 26 91 / 30 56 98
E-Mail: f.weidenbach@psp-ahrweiler.de

Pflegestützpunkt Bad Neuenahr-Ahrweiler/Grafschaft
Bahnhofstr. 5, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 0 26 41 / 75 98 50, Telefax: 0 26 41 / 75 98 51
Ute Remshagen (Dipl.-Sozialarbeiterin)
E-Mail: u.remshagen@psp-ahrweiler.de
Doris Lotz (exam. Krankenschwester)
E-Mail: d.lotz@psp-ahrweiler.de
Katharina Steinich (Dipl.-Sozialpädagogin)
E-Mail: k.steinich@psp-ahrweiler.de

Pflegestützpunkt Bad Breisig-Brohltal
Im Joch 1, 56651 Niederzissen
Telefon: 0 26 36 / 80 05 54, Telefax: 0 26 36 / 80 06 97
Liane Seemann (Dipl.-Sozialpädagogin)
E-Mail: l.seemann@psp-ahrweiler.de
Doris Lotz (exam. Krankenschwester)
E-Mail: d.lotz@psp-ahrweiler.de

Pflegestützpunkt Remagen-Sinzig
Lindenstraße 7, 53489 Sinzig
Telefon: 0 26 42 / 99 11 56, Telefax: 0 26 42 / 99 12 53
Uta Vogel (Dipl.-Sozialarbeiterin)
E-Mail: u.vogel@psp-ahrweiler.de

Fragen an die Referentin werden aus dem Plenum nicht gestellt. Der Vorsitzende bedankt sich sodann bei Frau Vogel für den eingehenden Vortrag.

Zu Punkt 4 – Verkehrssituation im Bereich Rheinhöhenweg/Im Buchholz –

Protokoll:

Aus der Bürgerschaft wurde über das Ortsbeiratsmitglied Amélie Reinke der Wunsch an den Vorsitzenden herangetragen, die Parksituation im Einmündungsbereich des Buchenweges in den Rheinhöhenweg (Konsulat Ukraine) zu beschildern. Er nimmt hierzu Bezug auf die vor der Sitzung durchgeführte Ortsbesichtigung. Eine Beschilderung werde gewünscht, weil Anlieger ihre Fahrzeuge vor ihrem Grundstück, jedoch im Bereich der Einmündung zum Parken abstellen und damit eine beträchtliche Gefahr für den fließenden Verkehr darstellen.

Da nach der Straßenverkehrsordnung das Parken im Bereich von Kreuzungen und Einmündungen bereits verboten ist, ergeht nach kurzer Aussprache folgender

Beschluss:

Eine Ergänzung der Beschilderung wird nicht vorgenommen.

Die Verwaltung wird gebeten, mit den Anliegern Kontakt aufzunehmen und sie auf die Rechtslage hinzuweisen. Erforderlichenfalls sind Kontrollen durchzuführen und Verwarnungen auszusprechen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Neugestaltung der Beete im Hardtweg –

Protokoll:

Gegenüber dem Ortsvorsteher haben sich verschiedene Anlieger für eine Beseitigung der Bäume im Hardtweg ausgesprochen. Ein Ortstermin mit dem Bauhofsleiter hat zudem ergeben, dass die Pflege der Einzelflächen recht aufwändig und teuer ist. Die ausgewählte Baumart sei zudem für den Standort im Straßenraum ungeeignet. In der Vergangenheit sind nachgepflanzte Exemplare z.T. nicht angegangen, weil sie von der umgebenden reichhaltigen Vegetation verschattet werden. Der Vorsitzende schlägt vor, eine Umfrage bei den Anwohnern durchzuführen über eine Beseitigung bzw. den Erhalt der Bäume. Dabei soll auch die Bereitschaft der Bürger zur Übernahme einer Patenschaft für eines der Pflanzbeete abgefragt werden. Hierzu verliest er den Entwurf eines entsprechenden Anschreibens und Fragebogens.

In der anschließenden Aussprache begrüßen die Ortsbeiratsmitglieder den Vorschlag der Befragung.

Ulrich Meyer-Doerpinghaus trägt ergänzend vor, dass die Bäume, auch wenn sie nicht standortgerecht seien, dennoch zur Sauerstoffproduktion beitragen. Nach seiner Auffassung könne eine mögliche Beseitigung der Bäume nicht ersatzlos erfolgen. Als Alternative sehe er die Nachpflanzung standortgerechter Bäume an gleicher oder die Neupflanzung an anderer Stelle.

Der Ortsbeirat fasst sodann folgenden

Beschluss:

Die Bürger sollen zur Frage der Baumfällung befragt werden. Soweit sich die Anlieger überwiegend gegen einen Erhalt aussprechen, sollen Bäume in gleichem Umfang an anderer Stelle nachgepflanzt werden.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Vorschläge für den Haushalt 2014 –

Protokoll:

Der Ortsbeirat wurde von der Verwaltung gebeten, Vorschläge für die anstehenden Haushaltsberatungen für das Jahr 2014 vorzutragen. Der Ortsvorsteher hatte diese Anfrage vorab an die Beiratsmitglieder weitergeleitet, woraufhin ihm einzelne Vorschläge zugeleitet wurden.

Bisher identische oder inhaltsgleiche Eingaben aller im Rat vertretenen Parteien und Gruppierungen betreffen die Themen Umbau des Oberwinterer Bahnhofs, Erweiterung der Grundschule sowie alternative Bestattungsformen auf dem Oberwinterer Friedhof.

Dem Vorschlag von Herrn Ulrich Meyer-Doerpinghaus, einen Preis für bürgerschaftliches Engagement auszuloben, hält der Ortsvorsteher entgegen, dass es sich hierbei um eine freiwillige Ausgabe der Stadt handeln würde. Derartige Ausgaben werden angesichts der grundsätzlichen Haushaltslage nicht genehmigt und von der Aufsichtsbehörde bei der Genehmigung der Haushaltsplanung gestrichen. Möglicherweise könne der Ortsbeirat jedoch von dem ihm jährlich zur Verfügung stehenden Budget einen Teilbetrag bereitstellen. Hierüber könne in einer folgenden Sitzung ausführlich beraten werden.

Weitere in der Sitzung vorgetragene Ideen betreffen die Beleuchtung des Radweges am Hafen (FDP/SPD), die Anschaffung und Aufstellung einheitlicher Blumenkübel im Ortskern (CDU/SPD), den Anbau eines Vordaches an die Leichenhalle und die Neuanschaffung eines Buswartehäuschens am Hafen in Fahrtrichtung Remagen (CDU) sowie die Erhöhung des Zuschusses für den Weihnachtsmarkt, die Anschaffung und Aufstellung weiterer Bänke an Spazierwegen in Oberwinter sowie die Erneuerung des Geländers und der Stufen im Fußweg Am Hahnsberg (SPD). Weiterhin schlägt die SPD vor, über die vorgesehene Wiederherstellung des Außengeländes am kath.

Kindergarten hinaus eine Ergänzung im Hinblick auf die neu hinzukommenden Kinder und Altersgruppen vorzunehmen.

Der Vorsitzende antwortet auf einen entsprechenden Vorschlag, dass er in Gesprächen mit der Verwaltung bereits eine Neubestuhlung des Sitzungssaales (30 Stühle) sowie eine Ergänzung der Bestuhlung am Friedhof (15 Stühle) erreichen konnte. Der Rathausverein habe sich zudem mit der Bestellung von weiteren 20, eigenfinanzierten Stühlen angeschlossen.

Nach kurzer Aussprache wird folgende Liste zusammengetragen (Nennung nach Priorität):

1. Planungskosten Bahnhof Oberwinter
2. Erweiterung der Grundschule Oberwinter
3. Gestaltung Außengelände Kindergarten
4. Friedhof Oberwinter
5. Buswartehäuschen
6. Sanierung Am Hahnsbergweg (Verkehrssicherungspflicht!)
7. Beleuchtung Radweg am Hafen
8. Blumenkübel für den Ortskern
9. Zuschuss Weihnachtsmarkt
10. Ruhebänke

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

TOP 07.01 Angesichts der vielfältigen Aufgaben des Bauhofs dankt der Ortsvorsteher den Mitarbeitern des Bauhofs für deren sofortige Hilfe bei den Bränden in der Hauptstraße /Laurentiusstraße sowie beim Hochwasser (Unwetter) und seinen Folgen.

TOP 07.02 Die SPD-Fraktion fragt an, warum im Zuge des Lebens-Kunst-Marktes nicht auch in die nördlichen Ortsteile an den kostenfreien Bustransfer angeschlossen waren und bittet die Verwaltung hierzu um Antwort.

TOP 07.03 Aus den Reihen des Ortsbeirates wird darauf hingewiesen, dass verschiedene öffentliche Mülleimer regelmäßig überfüllt seien und diese daher häufiger geleert werden müssten.

Der Ortsvorsteher teilt hierzu mit, dass die Behältnisse bereits zweimal wöchentlich (incl. samstags) durch Mitarbeiter des Bauhofes geleert werden. Auch nach seiner Erfahrung ist leider jedoch festzustellen, dass die Papierkörbe immer wieder für die Entsorgung von Hausmüll sowie Glas oder Kunststoffen missbraucht werden. Leider seien die Verursacher bislang nicht festzustellen gewesen.

Carsten Koll schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Öffnungen der Behälter deutlich zu verkleinern, so dass zumindest die Entsorgung von Hausmüll erheblich erschwert wird. Diese Idee wird von den Mitgliedern des Ortsbeirates begrüßt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:45 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther